
Marktbericht Juni 2024

a) Allgemeines

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes stieg der Umsatz des **Produzierenden Ernährungsgewerbes in Bayern 2023** um 6,2 % gegenüber dem Vorjahr auf 39,8 Mrd. Euro und erzielte damit einen neuen Höchststand. Gemessen an den Umsätzen ist es der dritt wichtigste Wirtschaftszweig des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern - nach der Herstellung von Kraftfahrzeugen und des Maschinenbaus – knapp vor den Betrieben zur Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen. Die Auslandserlöse erhöhten sich im selben Zeitraum um 6,7 % auf 8,6 Mrd. Euro. Demzufolge wurde mehr als ein Fünftel des Gesamtumsatzes im Ausland erwirtschaftet. In den 1.328 Betrieben (-0,9 %) arbeiteten 142 600 Personen (+1,3 %). Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige stand, gemäß den Umsätzen, die Milchwirtschaft mit großem Vorsprung an vorderster Stelle (15,2 Mrd. Euro), gefolgt von den Schlachtereien und der Fleischverarbeitung (6,3 Mrd. Euro) sowie den Herstellern von Backwaren und Dauerbackwaren (4,1 Mrd. Euro). Den vierten Rang belegten die Brauereien mit Umsatzerlösen von 2,7 Mrd. Euro vor den Betrieben der Obst-, Gemüse- und Kartoffelverarbeitung (1,9 Mrd. Euro).

b) Milch

Im Juni stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 0,10 Ct/kg auf 47,50 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf geringfügig und verliefen weiterhin nahezu gleichlaufend mit den Vorjahreswerten. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ausgeglichen. Es wurden hauptsächlich bestehende Kontrakte abgewickelt, neue Abschlüsse kamen ferienbedingt kaum zustande.

Die Verkaufspreise für **Butter** zogen im Berichtszeitraum an und erreichten ein Jahreshoch. Auf Grund der Verkaufsaktionen des Lebensmitteleinzelhandels stieg insbesondere der Absatz von abgepackter Butter.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Monatsvergleich auf das Niveau vom Jahresanfang. Die Preise bei den anderen Käsesorten blieben weitgehend unverändert. Die Fußballeuropameisterschaft sorgte für zusätzliche Bestellungen der Gastronomie.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** erhöhten sich im Monatsverlauf und übertrafen die beiden Vorjahre. Vor allem die geringe Abgabebereitschaft der Mäster wirkte preistreibend. Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen im Berichtszeitraum und die Notierung erreichte ein Jahreshoch. Das begrenzte Angebot an Verarbeitungsware bestimmte den Marktverlauf.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** zogen im Monatsverlauf an und erlangten ein Mehrjahreshoch. Zum Ende des Wirtschaftsjahres belegten die Mäster die Stallplätze.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stagnierten im Berichtszeitraum und notierten unter denen des Vorjahres. Die Grillsaison und die begonnene Fußballeuropameisterschaft konnten die zusätzlichen Nachfrageerwartungen nicht ganz erfüllen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben im Monatsverlauf unverändert und notierten unter dem Vorjahr. Das Kaufinteresse der Mäster und der Ferkelauftrieb glichen sich aus.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

In Übereinstimmung mit den gesunkenen Warenerterminotierungen für Weizen fielen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und für **Braugerste** im Monatsverlauf. Gemäß der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das kommende Wirtschaftsjahr 2024/25 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2.312 Mio. t und dadurch um rund 9 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

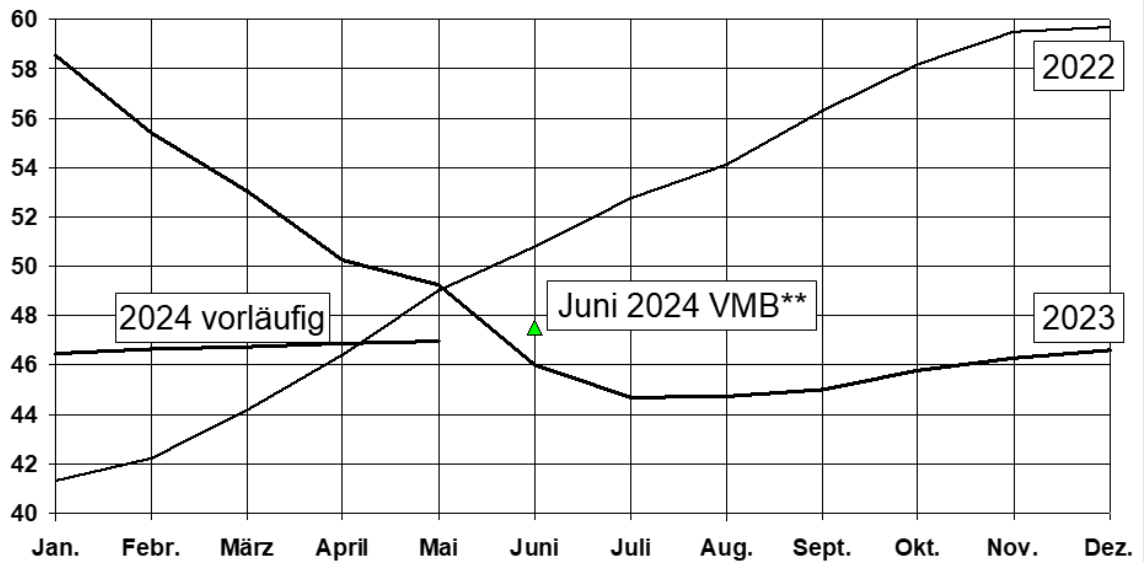
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juni war bei der Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich. Schweinefleisch, Milch, Fleischerzeugnisse und Butter waren rückläufig.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Juni gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige Preiszuwächse gab es bei Deutscher Markenbutter, konventionellen Äpfeln, Bio-Speisefrühkartoffeln und Kopfsalat.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

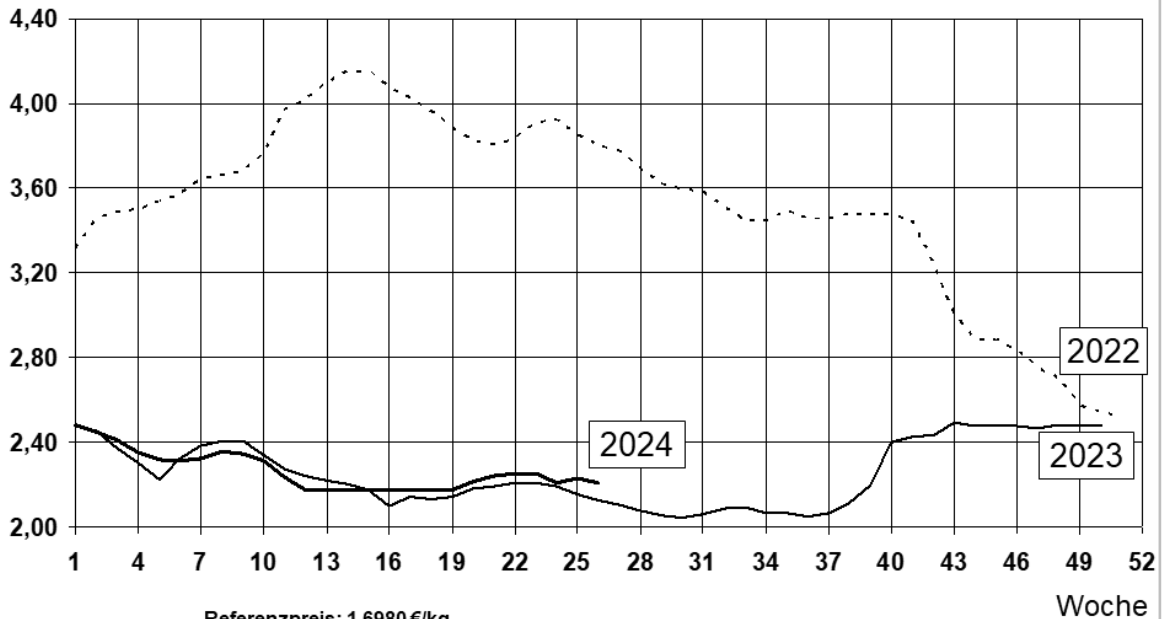
Quellen: BLE, VMB.



IBA 6

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

€/kg



Referenzpreis: 1,6980 €/kg

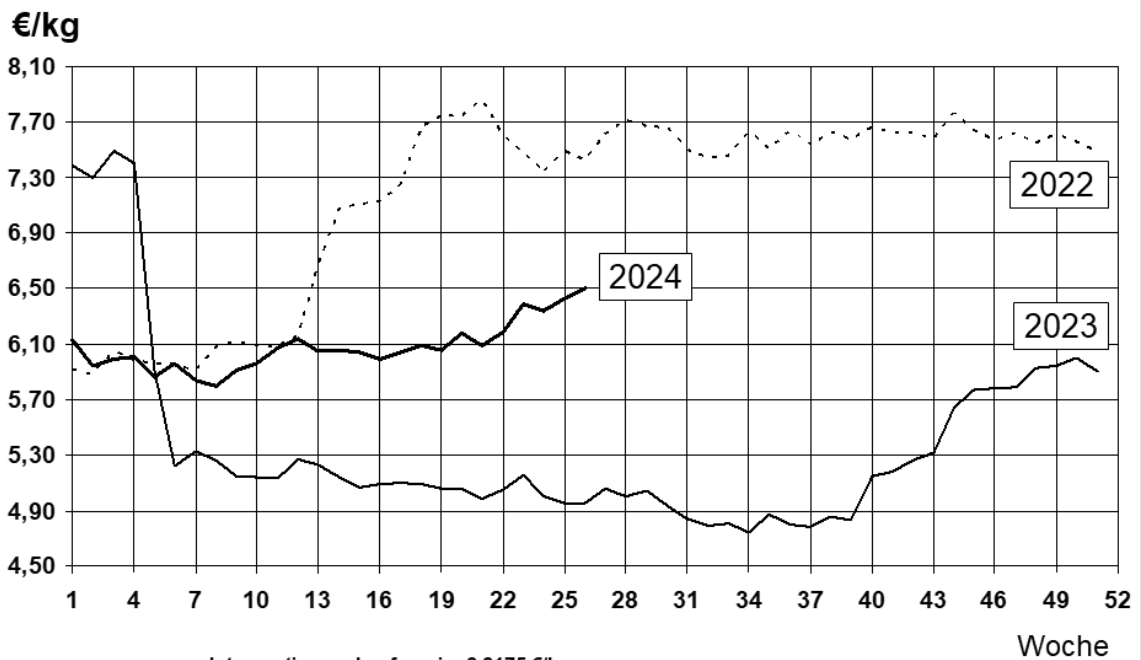
* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.



IBA 6

Verkaufspreise für Markenbutter*



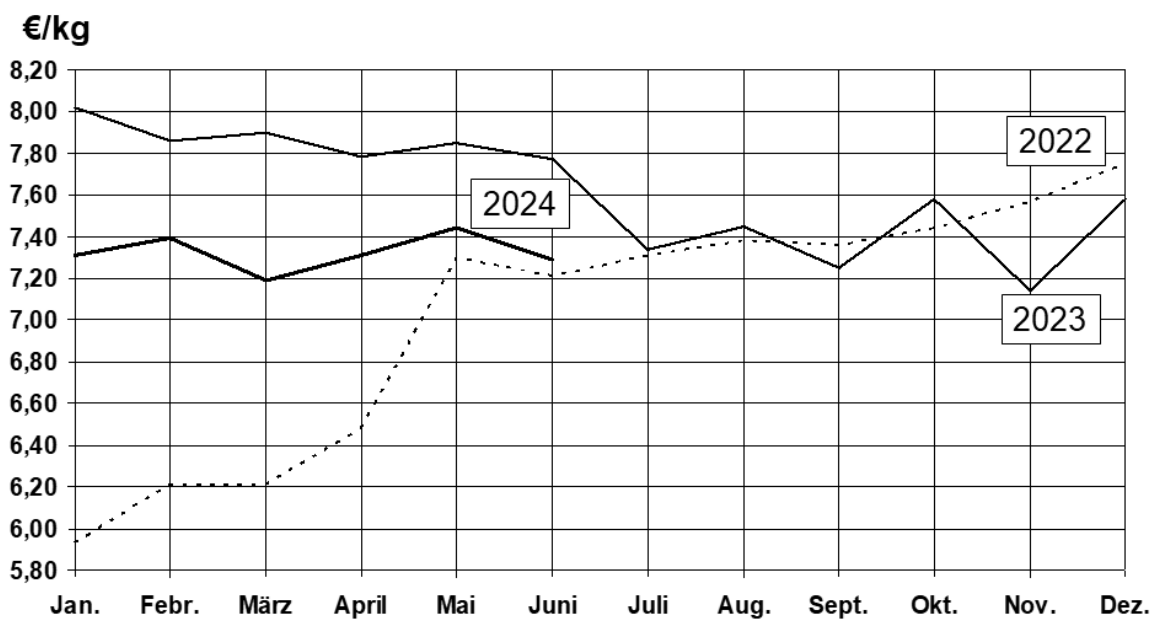
Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

IBA 6

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

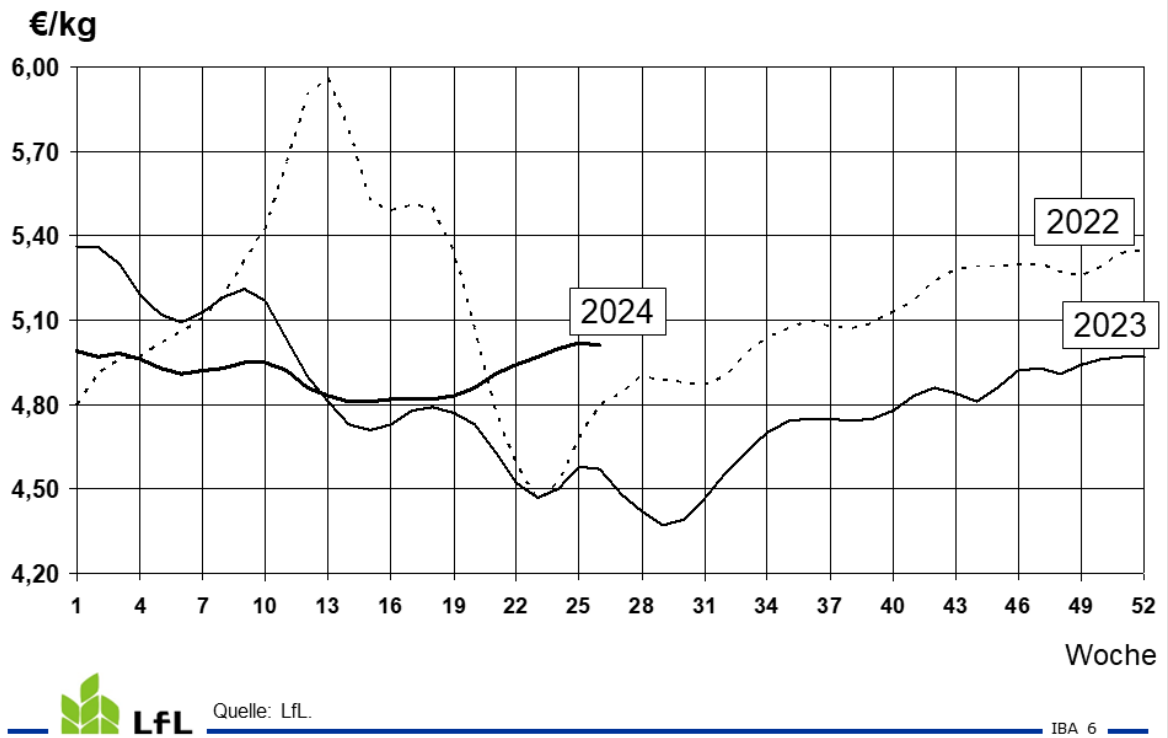


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).

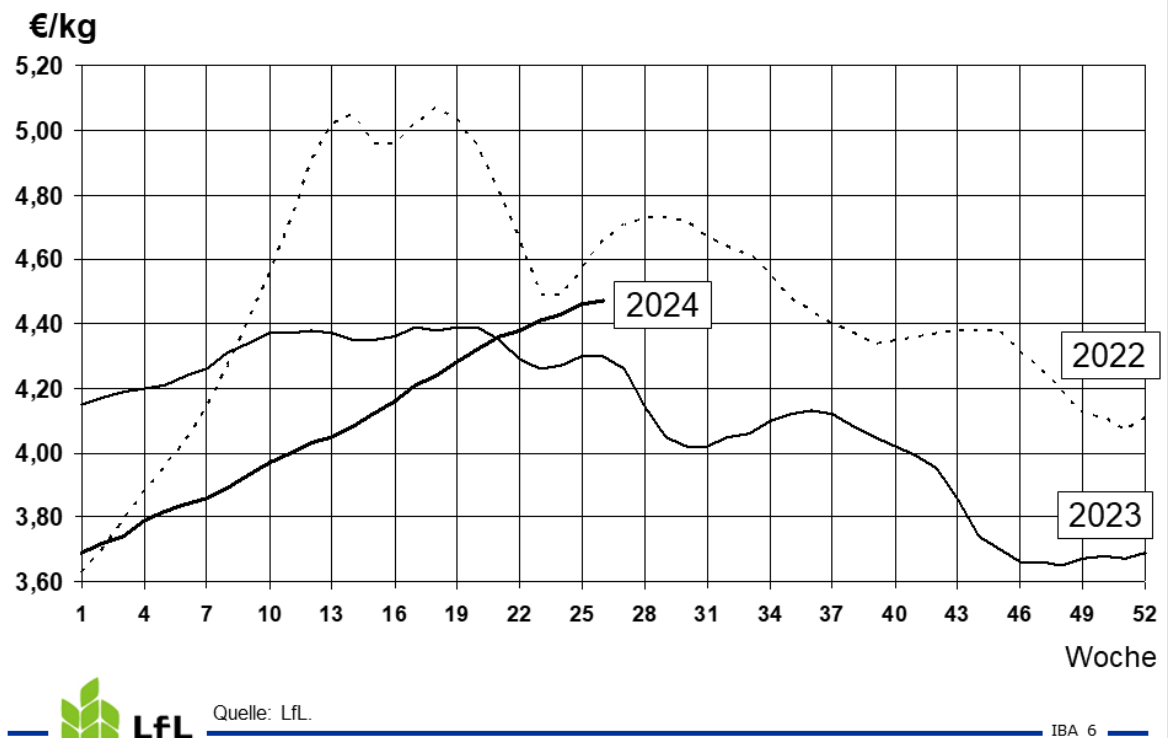
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

IBA 6

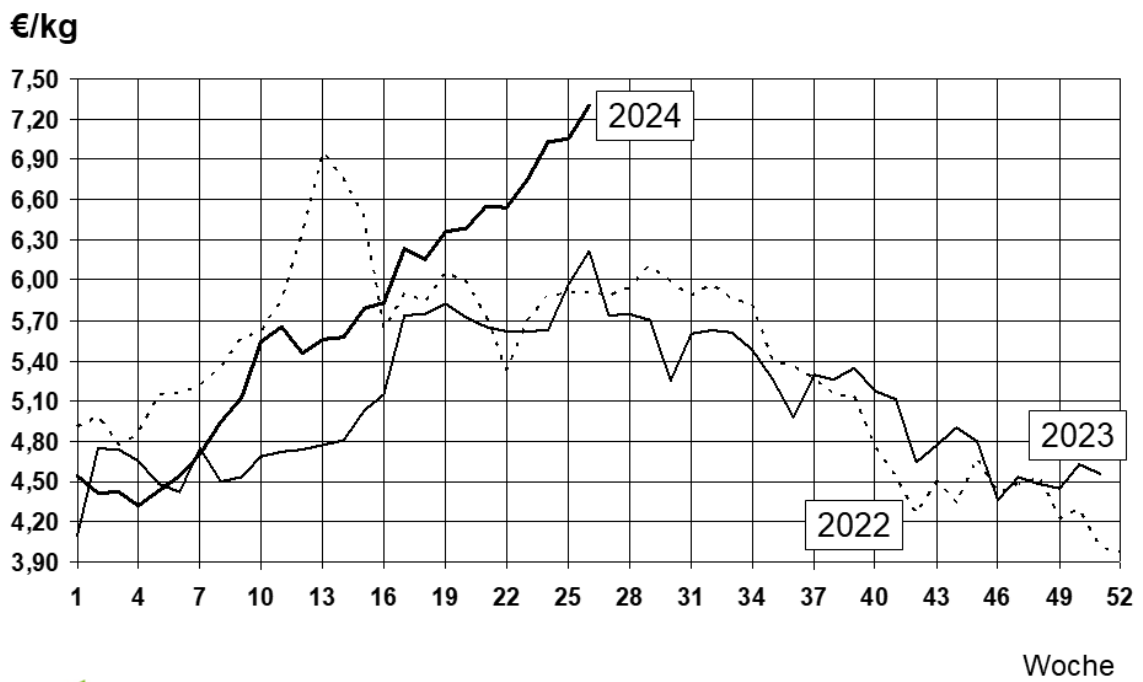
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



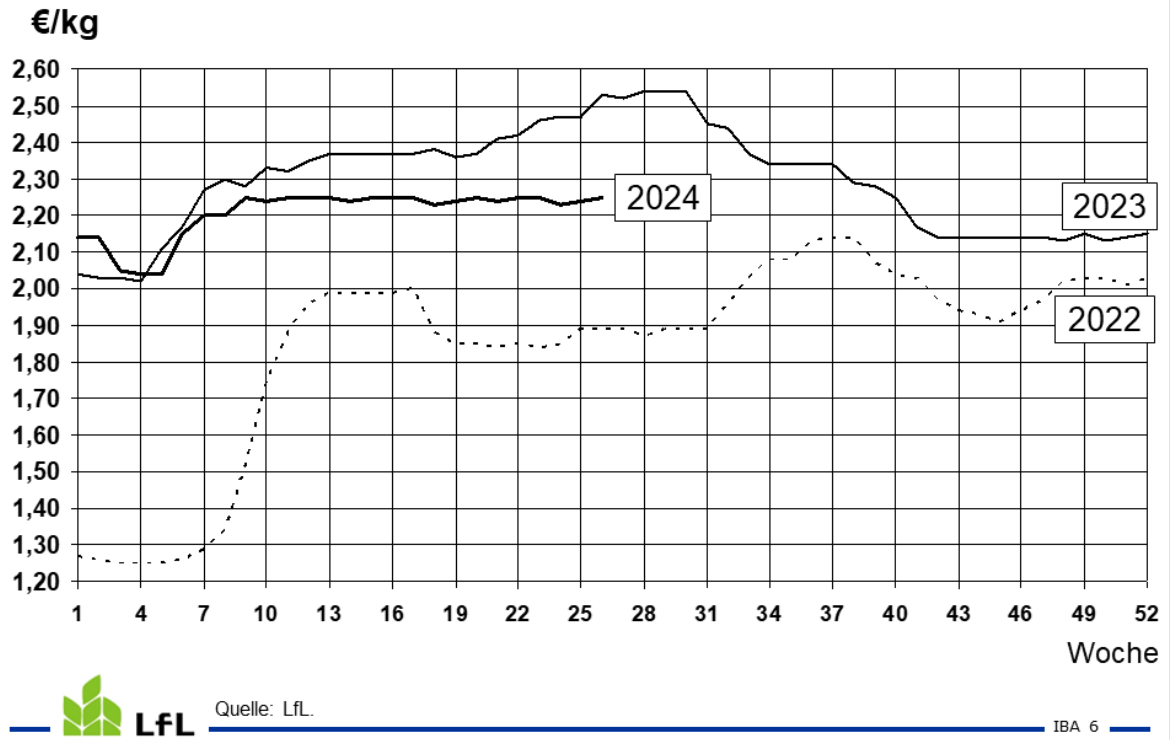
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*



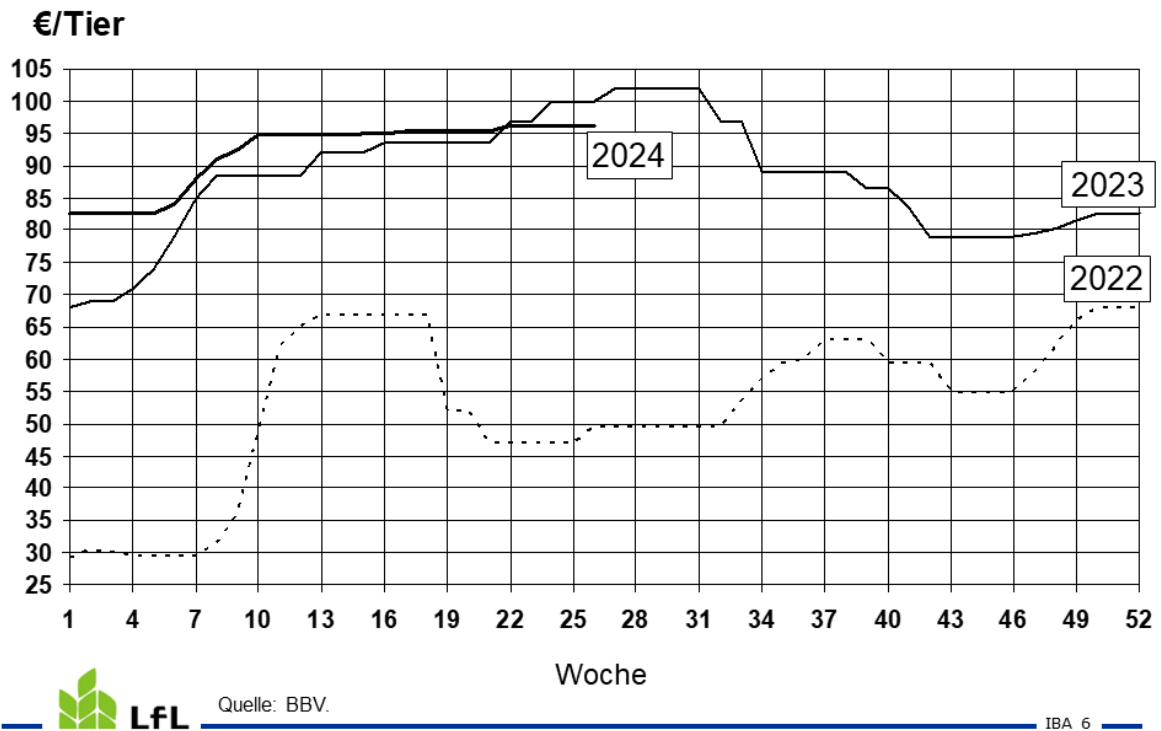
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

IBA 6

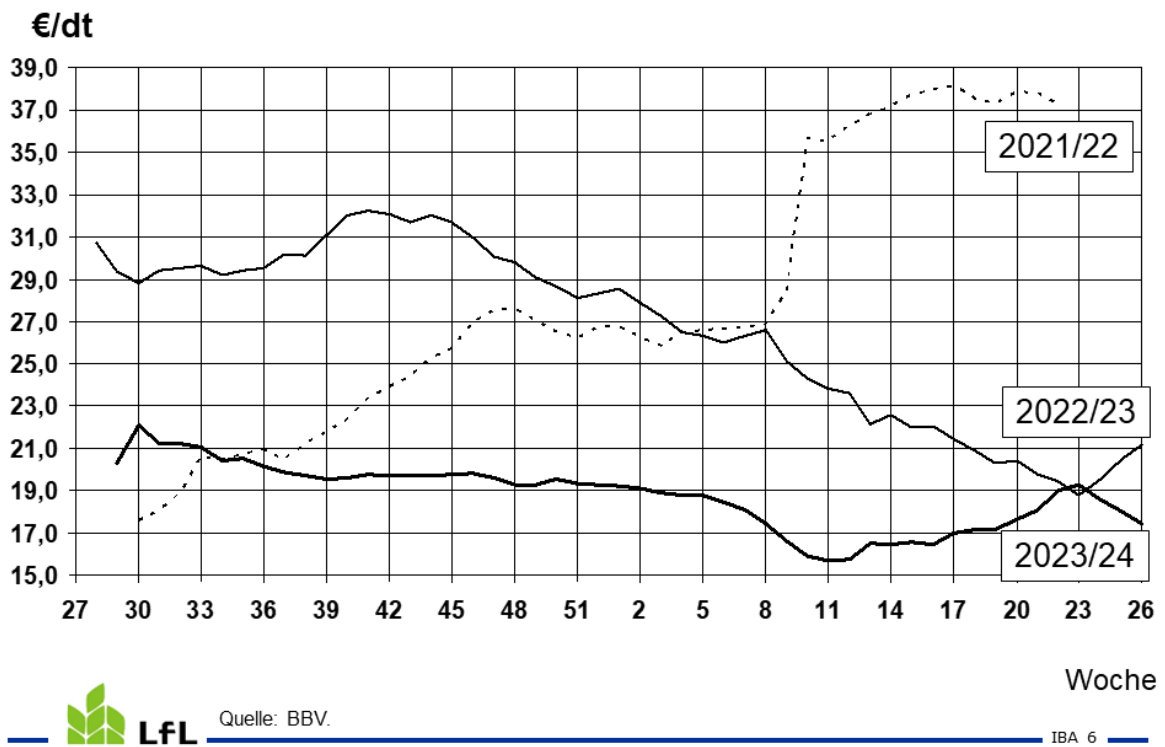
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



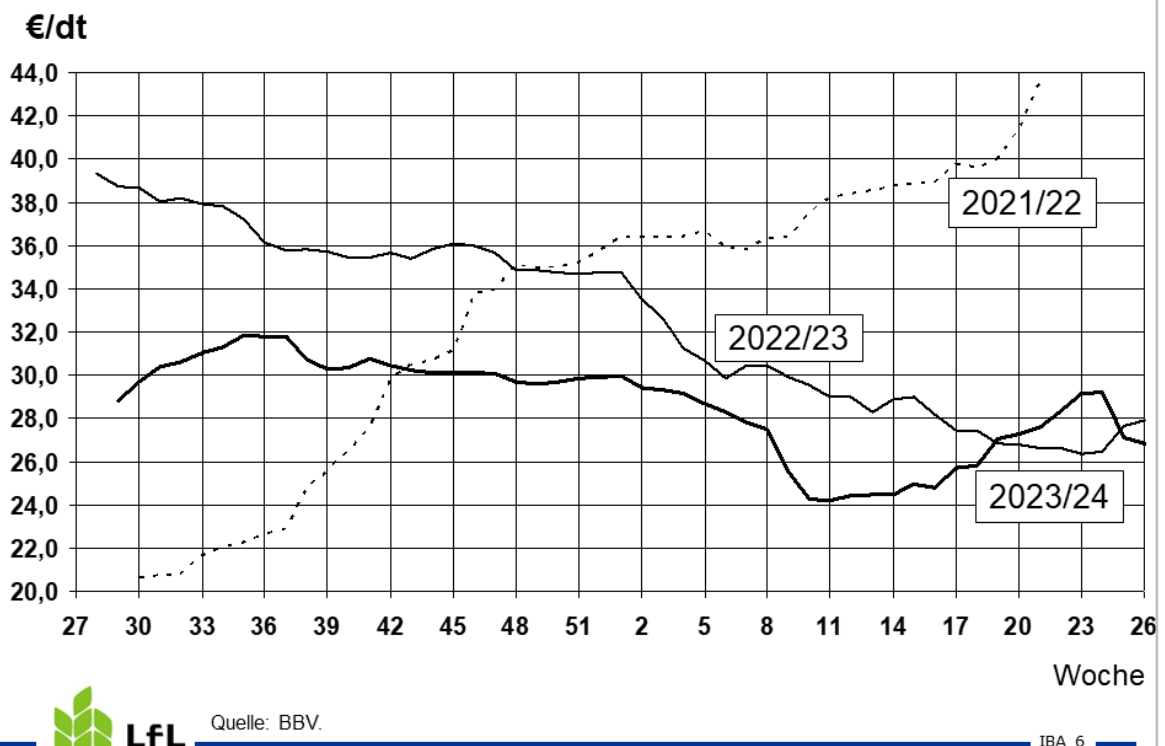
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



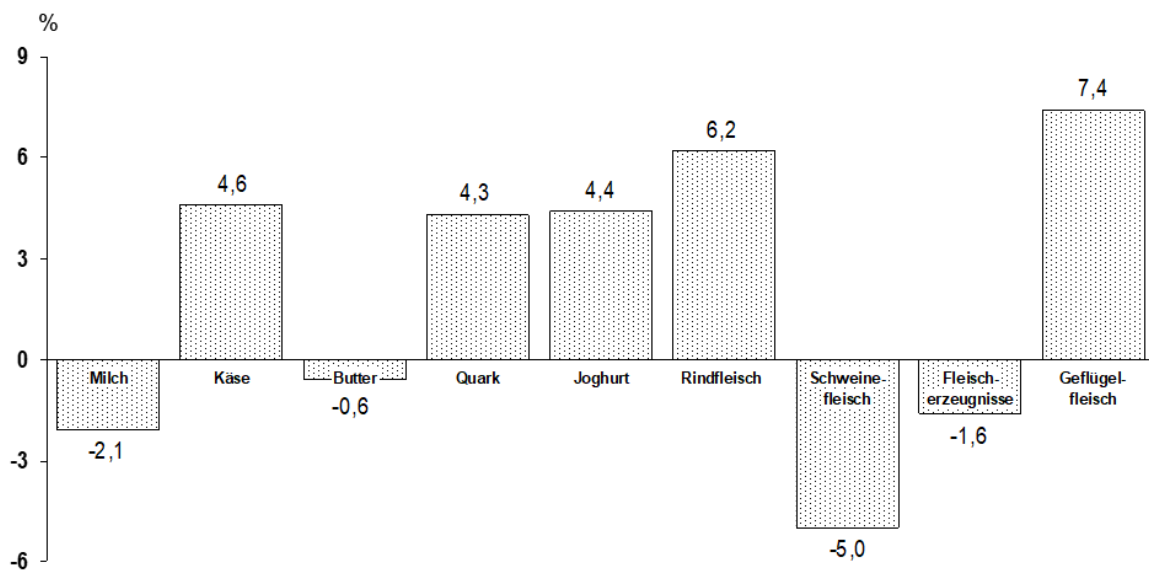
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Juni 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Quelle: AMI-Analyse auf Basis GfK-Haushaltspanel.

IBA 6



LfL Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland

| | Einheit | Mai 24 (€) | Mai 23 (€) | Veränderung |
|---|---------|------------|------------|-------------|
| Milchprodukte | | | | |
| Deutsche Markenbutter | 250 g | 1,77 | 1,46 | 21,2% |
| Joghurt natur, 3,5 % Fett | 4x150 g | 0,99 | 0,99 | 0,0% |
| Gouda, jung, Stück, SB | kg | 7,59 | 8,22 | -7,7% |
| Frischmilch, ab 3,5 %, Karton | l | 1,03 | 1,08 | -4,6% |
| Feta natur, SB | kg | 11,37 | 10,62 | 7,1% |
| Speisequark, ab 40 % Fett | 250 g | 0,93 | 1,00 | -7,0% |
| Fleisch und Fleischwaren | | | | |
| Rinderhackfleisch | kg | 10,66 | 10,47 | 1,8% |
| Schweinebraten | kg | 8,07 | 7,61 | 6,0% |
| Putenschnitzel, frisch, natur | kg | 9,89 | 10,81 | -8,5% |
| Sonstige Lebensmittel | | | | |
| Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg | kg | 1,80 | 1,64 | 9,8% |
| Äpfel, Elstar | kg | 2,19 | 1,82 | 20,3% |
| Kopfsalat | Stück | 1,13 | 1,02 | 10,8% |
| Weizenmischbrot, SB | 500 g | 1,44 | 1,39 | 3,6% |
| Ökologisch erzeugte Lebensmittel | | | | |
| Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett | l | 1,27 | 1,28 | -0,8% |
| Bio-Butter (Ziegel) | 250 g | 2,78 | 2,66 | 4,5% |
| Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett | 150 g | 0,47 | 0,46 | 2,2% |
| Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck. | 10 St. | 3,73 | 3,66 | 1,9% |
| Bio-Äpfel | kg | 3,58 | 3,29 | 8,8% |
| Bio-Zucchini | kg | 3,87 | 3,76 | 2,9% |
| Bio-Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg | kg | 2,21 | 1,89 | 16,9% |

Quelle: AMI.